

KURZ NOTIERT

Kein Flohmarkt 2021

Jubiläumsjahr 2022

Umzug KiTa Mirabilis

Mitteilungen jetzt auch
per Mail erhalten

Dafür einfach eine E-Mail senden an:
organisationskommunikation@lebenshilfe-aachen.de

V.i.S.d.P.: Barbara Krüger, Geschäftsführerin
Redaktion: Alexandra Messaaf-Jünger, Svenja Windeck
Layout / Gestaltung: Svenja Windeck

Sparkasse Aachen: IBAN: DE06 3905 0000 0000 0266 66

Vorstand: 1. Vorsitzender G. Bach, 2. Vorsitzender M. Haberland,
Schatzmeister T. Sinzig, Schriftführerin B. Lindner,
weitere Mitglieder: D. Lokhorst, H. Schaarschmidt, J. Sinzig

IMPRESSUM

Abmeldung Mitteilungen:
organisationskommunikation@lebenshilfe-aachen.de
oder 0241-413 4454 324



NEUES VOM FED

FeD goes Inklusion

Das Inklusionsprojekt des FeD ist zum Januar 2021 gestartet. Wir möchten inklusiver werden und unsere Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gestalten. Wir möchten nicht darauf warten, dass die Gesellschaft auf die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung offen zugeht, sondern wir gehen mit ihnen raus. Wir zeigen, was dafür nötig ist und packen gemeinsam vor Ort mit an. Denn ein Teil unserer Gesellschaft zu sein bedeutet auch, dass man sich aktiv einbringt und gestaltet. Das ermöglicht uns die Förderung durch die Aktion Mensch. Unsere Kinder und Jugendlichen, die von ehrenamtlichen Freizeitbetreuer:innen begleitet werden, haben viele unterschiedliche Fähigkeiten, die manchmal nicht für alle direkt erkennbar sind.

Doch schaut genau hin: Ein Junge mit größten Einschränkungen, der im Rollstuhl sitzt, nicht sprechen kann, kommuniziert mit uns und ist Gestalter einer inklusiven Gesellschaft. Was er braucht, ist Mut und eine unterstützende Begleitung. Es wird Zeit, dass sich auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene egal mit welcher Beeinträchtigung selbstverständlich alle Freizeit-, Kultur- und Sportangebote erobern und dass sie die Unterstützung dafür bekommen, die sie benötigen.

Um das zu schaffen, erarbeiten wir eine Gesamt-Konzeption, suchen Kooperationspartner:innen in der StädteRegion Aachen und entwickeln die unterschiedlichsten Projekte und Schulungen. Im Fokus stehen dabei vor allem Menschen mit Schweremehrfachbehinderungen, für die es aktuell wenige inklusive Angebote gibt.

Aktuell baut Lea Erkens aktiv das Kooperations-Netzwerk aus, um schnell in die Umsetzung gehen zu können. Außerdem betreut sie als verantwortliche Mitarbeiterin für das Projekt die barrierefreie Umgestaltung der Homepage. (S. Ophoff, GF FeD GmbH)

NEUES AUS DEN WERKSTÄTTEN

Arbeitsschutz in Leichter Sprache

Vor zwei Jahren hat die Lebenshilfe-Werkstatt begonnen, viele Betriebsanweisungen und Hygienevorschriften in Leichter Sprache bereitzustellen.

Die Übersetzungen macht das Büro für Leichte Sprache (BLS) beim Tochterunternehmen LEWAC. Der Mehrwert für den Arbeitgeber liegt auf der Hand: Wenn die Menschen die Regeln verstehen, gibt es weniger Verstöße. Und die Beschäftigten fühlen sich sicherer und gehen motivierter an ihre Aufgabe heran. Immer mehr Unternehmen und Behörden nutzen die BLS-Kompetenz. So hat das Büro im Auftrag der Landesregierung die NRW-Verfassung in Leichte Sprache übersetzt. Weitere Informationen: www.lewac.de. (S. Gossen, Lebenshilfe Werkstätten)

Ausstellung im Haus Matthéy



Wegen Corona ist sie für Besucher*innen (noch) nicht geöffnet, doch die aktuelle Ausstellung der Lebenshilfe-Kunstwerkstatt im Haus Matthéy in der Theaterstraße ist bereits eine künstlerische Antwort auf die Pandemie. Unter dem Titel „Erinnerung an Morgen“ spiegeln die Bilder und Objekte der Künstler*innen unser Sehnen: Feste und Begegnungen, Gesten und Umarmungen, friedliche Idyllen. Und doch: Es muss nicht alles werden, wie es war. Ausführliche Informationen und Terminhinweise auf www.hausmatthey.de. (S. Gossen, Lebenshilfe Werkstätten)

Kulturwerkstatt gegründet

Malerei und Theater gibt es bei den Lebenshilfe-Werkstätten schon seit vielen Jahren. Das Künstleratelier „willsosein“ mit festen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung ist mittlerweile überregional bekannt. Parallel entstand die Theater Werkstatt, zunächst als arbeitsbegleitende Maßnahme, dann als festes Ensemble, das bereits mehrere Stücke öffentlich aufgeführt hat. Gemeinsam mit dem Theater blühte ein dritter künstlerischer Bereich auf: der Film. Zunächst mit Kurzfilmen über einige Schauspieler*innen füllt sich jetzt der Youtube-Kanal der Theater Werkstatt mit immer mehr Videos. Produziert werden sie vom Filmmacher Bernd Ax und sechs Beschäftigten, die er auch in der Ton- und Schnitttechnik ausbildet. Nach und nach sollen nun Malerei, Theater und Film zu einem künstlerischen Bereich zusammenwachsen und als Kulturwerkstatt dauerhafte Beschäftigung für Menschen mit Handicap schaffen. Weitere Infos: www.kulturwerkstatt-ac.de. (S. Gossen, Lebenshilfe Werkstätten)



LEBENSILFEE AACHEN GOES SOCIAL MEDIA



[instagram.com/
lebenshilfe_aachen](https://www.instagram.com/lebenshilfe_aachen)
[lebenshilfe.aachen.fed](https://www.instagram.com/lebenshilfe.aachen.fed)



[facebook.com/
LebenshilfeAachen](https://www.facebook.com/LebenshilfeAachen)
Familienentlastender.Dienst.Aachen
Werkstatt.AC



LEBENSCHILFE MITTEILUNGEN

Ausgabe: Juni 2021



EDITORIAL

Liebe Wegbegleiter*innen,

über ein Jahr beschäftigt uns nun schon die Pandemie – Hygiene- und Besuchskonzepte, Gefährdungsbeurteilungen, Masken, Testen, Impfen, eingeschränkter Regelbetrieb, Videokonferenzen etc. Bei all dem haben wir nicht vergessen, dass unsere Wohnkund*innen und Klient*innen im Mittelpunkt unseres Tuns stehen. Dass der Verein Lebenshilfe Aachen bis jetzt so gut durch die vergangenen Monate gekommen ist, verdanken wir nicht zuletzt den Mitarbeitenden, die mit ihrem großartigen Engagement Herausragendes geleistet haben. Auch an dieser Stelle möchten wir allen danken, die sich für den Schutz der Menschen, die wir begleiten eingesetzt haben. Gleichwohl gab es neben dem Virus durchaus andere spannende Themen in den Einrichtungen, wie Sie im Folgenden erfahren werden. Die Menschen, die wir begleiten sind jetzt Mieter*innen, mit Grundversicherung. Über ihr Geld können sie selber frei verfügen. Jede*r hat ein eigenes Konto. Aus den Wohneinrichtungen wurden „Besondere Wohnformen“. Viele Veränderungen im Zuge des BTHG hin zu mehr Selbstbestimmung und Selbstständigkeit. Damit es nicht bei leeren Worthülsen bleibt, gilt es, diese mit Leben zu füllen.

Bleiben wir optimistisch!

Herzliche Grüße

Barbara Krüger, Geschäftsführerin

Gerhard Bach, Vorstandsvorsitzender

PILOTPROJEKT HAUS PANNESCHOPP



Vor der Einführung des Bundesteilhabengesetzes im letzten Jahr, plante die Hauswirtschafterin im Haus Panneschopp den Speiseplan und den entsprechenden Einkauf. Jetzt erhalten die Wohnkund*innen in Haus Panneschopp von der Hauswirtschafterin ihren Barbetrag in Höhe von 20 Euro für Lebensmittel (auf Wunsch auch mehr, wenn genug Geld zur Verfügung steht). Damit gehen sie mindestens ein Mal in der Woche, falls gewünscht mit einer Fachkraft Lebensmittel einkaufen. Sie entscheiden selbst, was sie zum Frühstück und Abendessen am liebsten möchten und auch wann sie essen möchten. Jede*r ganz individuell nach ihren/seinen persönlichen Vorlieben. Wie in einer WG. Die meisten haben einen eigenen Kühlschrank auf dem Zimmer und manche haben eine Lebensmittelbox, die sie im großen, allgemeinen Kühlschrank im Vorratsraum aufbewahren. Außerdem hat jede*r Wohnkund*in ein eigenes Konto. Gabi geht z. B. selber zur Bank Geld abheben und kauft sich davon gerne Tabak, einen Piccolo oder Wein für's Wochenende. Heinz geht gerne jeden Tag spazieren und bringt sich Schokolade mit. Außerdem organisiert sich die Rentner*innen-gruppe aus Haus Panneschopp ihr Mittagessen selber. Walter sammelt aus Zeitschriften Rezeptideen und heftet diese in einen Ordner. Freitags wird gemeinsam in der Gruppe der Speiseplan für die kommende Woche erstellt.

Montags und donnerstags geht's zum Einkauf. Von dem Geld für Lebensmittel gehen 10 Euro wöchentlich in die Gruppenkasse, von denen die Zutaten für's Mittagessen gekauft werden. Wal-

ter ist der Kassenwart und sammelt das Geld ein. Von dem Gesparten aus der Gruppenkasse wird zusammen ein Ausflug gemacht oder auch schon mal Essen bestellt.

Alle sagen einstimmig, dass sie sehr froh darüber sind, dass sie jetzt ihre eigenen ausgesuchten Sachen essen können und dass die festen Essenszeiten abgeschafft worden sind.

Der Speiseplan ist sehr abwechslungsreich und ausgewogen. Jeder darf sich abwechselnd etwas wünschen. Man geht aufeinander ein und nimmt Rücksicht, damit alle beim Essen dabei sind, so Walter, und nicht jemand auf dem Zimmer bleibt.

Heinz wünscht sich Fischstäbchen mit Fritten. Gabi findet, das passt überhaupt nicht zusammen. Sie wünscht sich Eierragout auf Kapern mit Pellkartoffeln. Maurice findet Gurkensalat lecker. Walter schneidet gerne die Gurken.

Anita blättert im Rezeptordner und sucht sich einen Hack-Kuchen aus. Mal was Neues probieren.

Dann kochen immer zwei Personen gemeinsam für die ganze Gruppe. Walter räumt die Spülmaschine aus und Heinz sorgt immer für gute Laune. Bei den Entscheidungsprozessen und der Aufgabenverteilung erhält die Gruppe heute pädagogische Unterstützung von Birgit und Anita. Birgit meint, „auch für die Mitarbeitenden war dies eine Umstellung, die aber heute den Wohnkund*innen viele Vorteile und große Eigenständigkeit bringt.“

ROLLENSPIELRUNDE IM HAUS DRIMBORN



Aachen ist in Gefahr. Ein Monster droht zu erwachen und den Dom zu fressen wie einen Beutel Honigprinten. Batman, Spiderman und Thundergirl bestechen den eigenwilligen Superman mit Erdbeersahnetorte. Sie bilden ein Team aus Held*innen und Schurken, um das Monster in der Eifel wieder schlafen zu schicken. Diese Geschichte erzählten drei Wohnkund*innen des Hauses Drimborn. Zum Abschluss seiner HEP-Ausbildung führte Spielleiter Gabriel die drei durch eine Pen-and-Paper-Rollenspielrunde. Den Ausgang der Geschichte hatten die Teilnehmenden selbst in der Hand. Es ging um Empowerment, das Miteinander-Reden und um Handlungsfreiheit. Ein Pionier-Projekt, bei dem eine sehr komplizierte Spielform barrierefreier werden sollte. Warum die Mühe? Im Rollenspiel können Themen behandelt werden, die oft nicht leicht zu erschließen sind. Konfliktlösung, Kooperation und kreativer Ausdruck standen im Mittelpunkt des Angebots. Als Superheld*innen waren die drei mit ihren Taten und Entscheidungen maßgebend. (G. Gohr)

SINNESGARTEN

Haus Drimborn hat einen wunderschönen Sinnesgarten bekommen. Dank zahlreicher Spenden ist die unglaubliche Summe von 13.156,- Euro zusammengekommen. Das reichte nicht nur für den Barfußpfad, sondern auch für zwei Schatten spendende Bäume, einen Sitzblock, Beleuchtung, einen großen Brunnen, an dem man sich im Sommer abkühlen kann und eine große Feuer- schale. Vielen Dank an alle Spender*innen!



Hier geht's zum Sinnespfad-Video



SELBSTBEHAUPTUNGSKURSE

Der Fachbereich Wohnen möchte für seine Wohnkund*innen Selbstbehauptungskurse anbieten. Hierzu wurde Weihnachten um Spenden gebeten. Für dieses Projekt gingen 8.205 Euro ein. Sobald Corona es zulässt, sollen die Kurse starten.

ROYAL DONUTS SUGAR GMBH SPENDET 10.000 EURO

Herr Celebic überreichte dem Verein Lebenshilfe Aachen einen XL-Spendenscheck. Das junge Unternehmen wurde 2018 gegründet, mit Sitz in Aachen und über 100 Läden verteilt über die ganze Republik. Davon einer gar nicht weit weg vom Lebenshilfe-Haus. Der Geschäftsführer E. Seker möchte gerne etwas von seinem Erfolg zurückgeben. Stellvertretend für alle Klient*innen nahmen zwei Bewohner aus dem Haus Drimborn zusammen mit Barbara Krüger den Scheck entgegen.

„Wow, so viel Geld! Damit können wir viele tolle Sachen machen.“ (Michael J.) Das Geld wird sowohl den Kitas als auch den Besonderen Wohnformen zu Gute kommen.

Darüber hinaus gab es noch eine extra große Lieferung frischer Donuts. Mmmmh, lecker!!!!

AACHEN LÄUFT – EIN VOLLER ERFOLG!

Vom 28. November 2020 bis zum 28. Februar 2021 sind über 1.000 Aachener*innen für den guten Zweck um den Hangeweier gelaufen. Dabei sind 18.745 Kilometer und 11.000 Euro zusammen gekommen! Mit einer App konnten die Läufer*innen Zeiten und Kilometer tracken und sich mit anderen messen. Der Verein Lebenshilfe Aachen erhielt zwei Spenden in Höhe von insgesamt 2.750,- Euro von den Organisatoren.



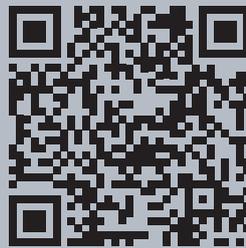
Das Projekt, das viel Anklang in der Region gefunden hat, geht jetzt in eine Frühjahrspause. In der Zeit wollen die Organisatoren Daniel Gier, Matthias Höfler (DLC), Ralf Hagens und Manfred Xhonneux über eine Fortsetzung des Lauf-Events nachdenken. Vielen Dank an die Organisatoren für diese sportlich digitale Idee. Vielen Dank an die Läufer*innen für ihr sportliches Engagement.

Vielen Dank an die großzügigen Sponsor*innen und Spender*innen!



SELBST SPENDEN?

Einfach QR-Code scannen und Spenden via



Mehr Informationen unter www.lebenshilfe-aachen.de



AKTUELLE SPENDENPROJEKTE

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

Der Verein Lebenshilfe Aachen möchte als attraktiver Arbeitgeber seinen Mitarbeiter*innen ermöglichen, während ihrer Berufslaufbahn in unterschiedliche Fachbereiche zu wechseln. Ein offenes System für berufliche Weiterentwicklung oder Umorientierung ermöglicht, dass Fachkräfte dem Verein erhalten bleiben können.

Ein gutes Beispiel ist die langjährige Mitarbeiterin Birgit Flach. Die gelernte Erzieherin und Montessori-Pädagogin begann 1990 in der Besonderen Wohnform Haus Siegel und wurde dort 2004 Gruppenleitung. Ihre Suche nach einer neuen Herausforderung brachte sie ins Ambulant Betreute Wohnen und den Springerpool, wo sie seit April 2021 u.a. mithilfe Unterstützter Kommunikation Klient*innen zu mehr Selbstständigkeit verhilft und durch den direkten Kontakt jede/n noch optimaler fördern kann. Und auch Uta Goebel-Daehnhardt ist nach 20 Jahren als Gruppenleitung im Römerhof 2019 zur KiTa Waldmeister gewechselt „Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und dass an mich geglaubt wurde. Ich bin sehr froh über die Entwicklung und es war für mich die richtige Entscheidung.“

Der Verein hofft, dass diese Möglichkeit der internen Bewerbungen verstärkt genutzt wird und damit auch zur Zufriedenheit langjähriger Mitarbeiter*innen beiträgt.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN



Vanessa Hobson hat am 16.04.2021 als neue Mitarbeiterin der Lebenshilfe Aachen e.V. die Leitung des Fachbereiches Personal übernommen. Die geprüfte Personalfachkauffrau arbeitet nun schon seit mehr als 11 Jahren mit voller Begeisterung im

Personalmanagement. Nun freut sie sich auf eine neue und spannende Herausforderung beim Verein. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit werden vor allem im Auf- und Ausbau des Fachbereichs Personal liegen. Weiter umfasst ihre Arbeit das Employer Branding, die Fachkräftesicherung und die Nachwuchsförderung. „Wichtig ist es, den Fokus Mensch nicht aus den Augen zu verlieren und eine bestmögliche Betreuung und Beratung der Mitarbeiter*innen zu gewährleisten. Zusammen mit den Fachbereichsleitungen geht es darum, Aus- und Weiterbildungsangebote so zusammenzustellen, dass für jede/n etwas dabei ist, was fachlich und persönlich weiterbringt.“

DER LEBENSHILFE AACHEN E.V. AKTIONSTAG AM 7. MAI

Im Rahmen des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung hat der Verein Lebenshilfe Aachen am 7. Mai erstmals einen hybriden Aktionstag mit verschiedenen Events durchgeführt.

Meine Stimme für Inklusion

DAS WIR GEWINNT

AKTION MENSCH

www.aktion-mensch.de/5mai



Die Aktion Mensch unterstützte im Aktionszeitraum vom 24. April bis 09. Mai 2021 unter dem Motto „Deine Stimme für Inklusion – mach mit!“ geplante Aktivitäten. Die Lebenshilfe Aachen e.V. nutzte diesen Rahmen für einen Aktionstag am 7. Mai, um die Inklusion von Menschen mit Schwerst-Mehrfachbehinderungen zu thematisieren. Geplant wurden zwei Fachvorträge zum Thema mit anschließender Diskussionsrunde, die Ehrung unserer Jubilare sowie ein Poetry-Slam.

Da die Corona-Pandemie uns weiter fest im Griff hat, wurde das Event als Hybridveranstaltung geplant – das bedeutet, dass Elemente teilweise in Präsenz, teilweise online stattgefunden haben.

Die Fachreferentinnen Prof. Dr. Elisabeth Wacker von der TUM München sowie Petra Jacobi, Referentin für Barrierefreie Kommunikation, hielten online über Zoom einen Vortrag passend zum Motto „Meine Stimme für Inklusion“. Jede/r konnte sich dabei über Zoom oder auch live bei Facebook dazu schalten und Fragen in die Runde stellen. Die Diskussionsrunde im Lebenshilfe Haus bestand aus Max Haberland (2. Vorstandsvorsitzender), Barbara Krüger (GF Verein) und Sigrid Ophoff (GF FeD). Moderiert wurde die Runde von Rita Baumbach (FBL FFuB).

Für unser internes Event, die Ehrung der Dienstjubilare*innen und Ruheständler*innen wurden diese zu jeweils zugewiesenen Zeitslots ins Lebenshilfe-Haus eingeladen und von Geschäftsführung, Vorstand und

jeweiliger Fachbereichsleitung geehrt. Der Künstler Valentin Saus begleitete das Event mit Gitarrenmusik und Gesang.

Ein strenges Hygienekonzept garantierte, dass coronakonform die Ehrung in diesem Jahr nicht ausfallen musste. Die jeweiligen Standorte und Wohneinrichtungen wurden live zugeschaltet und jede/r Mitarbeiter*in konnte die Ehrung live über Zoom verfolgen. Das Highlight des Tages markierte zeitgleich den Abschluss des hybriden Aktionstages: Unser Poetry Slam. Die Künstler*innen um Mikel Ulfik und Tina Kukovic, Beate Schwarzenberg, Johanna Steinmetz und Christiane Fuhs von der inklusiven Theatergruppe „Schule des sanften Herzens“ machten den Anfang. Im Anschluss folgten die bekannte Poetry-Slamme*innen Anna Teufel, Kai Bosch und Felicitas Friedrich mit ihren bewegenden Texten über Beeinträchtigung und Inklusion. Die meisten Texte und Redebeiträge wurden in leichter und/oder verständlicher Sprache vorgetragen, weswegen Sie sich explizit auch an Menschen mit Behinderung richteten.

Den Poetry-Slam sowie den Vortrag von Frau Jacobi inklusive Diskussionsrunde können Sie auf unserem Youtube-Kanal oder bei Facebook noch einmal anschauen.

Einfach QR-Code scannen und zum Youtube-Kanal Lebenshilfe Aachen e.V. gelangen!



Sarah Kalf arbeitet seit sieben Jahren bei dem Lebenshilfe Aachen e.V. In dieser Zeit hat die 28-Jährige u.a. einen Master in Sozialmanagement erworben. Ursprünglich am BeWo-Standort Panneschopp begonnen, koordiniert sie nun seit gut einem Jahr das BEI-NRW-Expert*innen-Team.

Jetzt übernimmt Sarah Kalf die Nachfolge von Leo Aerden im Römerhof. „Es wird viele gute Ansatzpunkte geben, mit denen wir gemeinsam arbeiten können, damit der Römerhof auch in Zukunft ein gutes Zuhause für Wohnkund*innen bleibt“, sagt sie selbst. Leo Aerden hat sprichwörtlich den Schlüssel übergeben. Nach 31 Jahren bei der Lebenshilfe Aachen e. V. wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ein großer Dank für sein langjähriges herausragendes Engagement als Einrichtungsleitung und die allerbesten Wünsche für seine private Zukunft!



Seit Januar komplettiert Svenja Windeck das Team der Organisationskommunikation (ehem. Öffentlichkeitsarbeit). Der Aktionstag war das erste Event unter der Leitung der 25-Jährigen. Zu ihrem Aufgabenbereich zählen zudem die Mitgliederverwaltung sowie alle internen und externen Kommunikationsmedien. Zusammen mit Alexandra Messaaf-Jünger ist sie Ansprechpartnerin für alle kommunikativen Prozesse und Veranstaltungen.

Jennifer Sieprath hat die Stelle als Referentin für Selbstbestimmung und Teilhabe übernommen. Schon seit Jahren sind genau diese beiden Themen die Schwerpunkte ihrer Arbeit. Es ist ihr ein großes Anliegen, die Wohnkund*innen dabei zu unterstützen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen und das Thema BTHG transparenter zu machen.



Der Römerhof ist die zweitgrößte Einrichtung der Lebenshilfe Aachen e.V. Es gab in diesem Haus noch nie eine andere Einrichtungsleitung, daher tritt Sarah Kalf in große Fußstapfen.